



Markus Ferber, MdEP,
ist Vorsitzender der
Hanns-Seidel-Stiftung,
München

Zu Beginn schien die Corona-Pandemie ausschließlich eine Herausforderung für die körperliche Gesundheit zu sein. Heute wissen wir: Auch die Psyche hat unter ihr gelitten. Zum einen machte das unbekannte Virus vielen Menschen schlicht Angst. Zum anderen hatten einige der Infektionsschutzmaßnahmen deutliche Auswirkungen auf das seelische Wohlbefinden. Besonders einschneidend waren die Kontaktbeschränkungen und die Schließung von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Die Folgen spüren wir bis heute – in den Schulen ebenso wie in den vollkommen überlasteten Fachpraxen.

Die Hanns-Seidel-Stiftung hat sich bereits im März 2024 im Rahmen einer hochkarätigen Expertenrunde intensiv mit den Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Die vorliegende Publikation fasst die Ergebnisse dieser Tagung zusammen und erweitert sie um einige Aspekte. Sie vereint dabei wissenschaftliche Analysen, politische Perspektiven sowie praktische Lösungsansätze miteinander. Es geht ihr nicht nur darum, ein klares Bild der aktuellen Situation zu zeichnen, sondern auch darum, Handlungsperspektiven aufzuzeigen.

Denn eines steht fest: Psychosoziale Unterstützung und Präventionsmaßnahmen dürfen keine Reaktion auf akute Krisen bleiben, sondern müssen langfristig und nachhaltig in unsere Gesellschaft integriert werden. Es braucht belastbare Strukturen, die Kinder und Jugendliche in schwierigen Zeiten auffangen und stärken können. Nur so sichern wir nicht nur ihre seelische Gesundheit, sondern auch die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft insgesamt.

Ich wünsche Ihnen spannende Einblicke und wertvolle Erkenntnisse bei der Auseinandersetzung mit diesem komplexen Thema.

A handwritten signature in blue ink that reads "Markus Ferber". The signature is written in a cursive style with a prominent flourish at the end of the last name.

Markus Ferber, MdEP